

Aus den Fehlern anderer lernen – Erfahrungen aus 30 Jahren Gutachterpraxis des iba-Institut

Klick-LVT: Gebrauchstauglich?

Einfach schwimmend zu verlegen, wasserfest, hochbelastbar, pflegeleicht etc.. LVT-Klickbeläge versprechen unzählige Vorteile. Damit diese zum Tragen kommen, müssen Verlegung und Nutzung passen – was leider nicht immer die Regel ist.

1 KLICK-VINYLBODEN IN EINER WOHNANLAGE

Der Neubau einer Wohnanlage für ältere Mitbürger mit Betreuungsangebot wurde im Jahre 2019/2020 mit 17 Wohneinheiten und einem Gemeinschaftsraum errichtet. Nach der Einzellosvergabe der jeweiligen Gewerke wurde der planende Architekt mit der Bauüberwachung beauftragt. Zum Bauablauf:

- Ein schwimmender Zementestrich wurde von September bis Oktober 2019 auf einer Fußbodenheizung eingebaut.
- Das zugehörige Aufheizen erfolgte von Anfang bis Ende Oktober 2019.
- Ein Bodenleger wurde mit der Verlegung einer Vinylde- sign-Bodenbelag- qualität beauftragt.
- Entgegen der ursprünglichen Absicht,



Häufige Schäden bei LVT mit Klickverbindung: Aufschüsselung ...

Bilder: iba-Institut

diesen Oberboden durch vollflächige Verklebung am Untergrund (Heizestrich) zu arretieren, wurde die Vinylde- sign-Bodenbelagqualität lose verlegt

(Klick-System) und umlaufend hierzu Fußleisten an der Wand montiert. Eine vorherige zementäre Spachtelung hat nach einer Grundierung des Zemente-

Häufige Fehler bei der Verlegung und Nutzung von LVT mit Klickverbindungen

Fehler Nr.	Bedeutung des Fehlers	Technische Zuordnung zu den Vertragsparteien
1	zu geringer Abstand des Oberbodens zu Wänden/Türen	Auftragnehmer für Bodenbelagarbeiten
2	keine Trennung des Bodenbelags in den Türdurchgängen/ Türleibungen	Auftragnehmer für Bodenbelagarbeiten
3	Türrahmen dicht gestoßen auf den Oberboden eingebaut	Auftragnehmer für Bodenbelagarbeiten
4	Heizestrich: zu hohe Vorlauftemperatur der Fußbodenheizung zu Beginn der Nutzung der Wohneinheiten (s. Kasten 4)	Auftragnehmer für Fußbodenheizung
5	fehlerhafter sommerlicher Wärmeschutz durch Beschattung von z.B. bodentiefen Fenster-/Türelementen	Auftraggeber bzw. Nutzer
6	schwere Auflasten (Möbel) auf dem lose bzw. schwimmend verlegten Oberboden	Auftraggeber bzw. Nutzer
7	unzureichende Ebenheit des (Heiz-)Estrich (DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 4, nicht erfüllt)	Auftragnehmer für Bodenbelagarbeiten
8	Heizestrich: fehlendes Protokoll für das Funktionsheizen/ Belegreifheizen	Auftragnehmer für Fußbodenheizung Auftragnehmer für Bodenbelagarbeiten
9	fehlende CM-Messung für den (neuen) Estrich	Auftragnehmer für Bodenbelagarbeiten
10	Bewegungsfugen im (Heiz-)Estrich nicht im Oberboden übernommen	Auftragnehmer für Bodenbelagarbeiten
11	Auswahl ungeeigneter Dämmunterlagen	Planer/Architekt bzw. Auftragnehmer für Bodenbelagarbeiten
12	lose bzw. schwimmende Verlegung des Oberbodens statt vollflächigem Verkleben (s. Kasten 3)	Planer/Architekt bzw. Auftragnehmer für Bodenbelagarbeiten

Quelle: vdp Grafik: bwd

strichs nicht stattgefunden.

- Die Verlegung des Oberbodens erfolgte vom Dezember 2019 bis Februar 2020 geschoßweise.
- Die Bewohner zogen von März 2020 bis Ende des Jahres ein.
- Im Frühjahr 2021 wurden in einzelnen Wohneinheiten erste Mängel am Bodenbelag an den Vermieter bzw. den Bauherrn und von dort an den Bodenleger gemeldet.
- Reklamiert wurden offene Fugenspalten und Aufschüsselungen des Vinylbodens. Der beauftragte Bodenleger sieht sich jedoch nicht in der Verantwortung. Die Mängelrügen bleiben ohne Reaktion: Es gebe keine Fehler bei der Ausführung und man habe sich an die Vorgaben des Herstellers gehalten. Zur Klärung des Schadens und der Verursacherfrage wurde 2022 ein Sachverständiger des iba-Institut beauftragt.

SCHADENSBILDER

Im Einzelnen traten folgende Schadensbilder auf: Offene Kopffugen, Wippen bei Be-

gehen und Schüsselungen. Zur Befunderhebung wurde der Vinylboden in den Wohneinheiten in Augenschein genommen und inspiziert sowie an ausgewählten Prüfstellen weitergehend untersucht. Dabei resultierten folgende Befunde:

- Einzelne schwere Möbel (Kleiderschrank, Wohnzimmerschrank u.a.) waren direkt auf dem schwimmenden verlegten Oberboden aufgelagert.
- Zwischen einzelnen Räumen war im Bereich der Türleibung keine Bewegungsfuge im Oberboden ausgebildet bzw. kein Fugenprofil eingebaut.
- Lokal offene Kopffugen zwischen einzelnen Elementen (Fugenbreite > 0,5 mm bis < 1 mm, partiell > 5 mm bis < 10 mm).
- Beim Begehen von Teilflächen: Aufwölbungen des Oberbodens und ein Wippen einzelner Elemente/Planken mit akustisch wahrnehmbaren Knirschen.
- Auffällige Formänderungen bzw. Schüsselungen der einzelnen Planken des lose verlegten Vinyl-Design-Bodenbelags.

■ Für die Heizanlage konnten wie folgt abgelesen werden:

- ▼ Vorlauftemperatur > + 32 °C bis < + 35 °C,
- ▼ Rücklauf > + 25 °C bis < + 28 °C.
- Nach Entfernen der Fußleiste: lokal ein Abstand des elementförmigen Vinylbodens zum Wandbildner von ca. > 2 mm bis < 3 mm oder > 4 mm bis < 5 mm. Vereinzelt war der Vinylboden dicht, d.h. knirsch angrenzend zum Wandbildner verlegt.
- Nach Bauteilöffnungen zeigte sich, dass die (Bewegungs-) Fugen aus dem Heizestrich nicht in den Vinylboden übernommen wurden.
- Die Oberflächentemperatur des Click-Vinylbodenbelags war in der Heizperiode mit > 24 °C bis < 33 °C festzustellen.

2 KLICK-VINYLBODEN IN EINER EIGENTUMSWOHNUMG

In einer neu errichteten Wohnanlage hatte der Auftraggeber im Jahre 2017 eine Woh-

noracare: Der Boden für ein perfektes Erscheinungsbild

Für einen reibungslosen und wirtschaftlichen Gebäudebetrieb sind die einfache Reinigung und der kostengünstige Unterhalt von Bodenbelägen wichtige Faktoren – vor allem vor dem Hintergrund, dass Zeit und Personal knappe Ressourcen sind. Gleichzeitig rücken Aspekte wie Umweltverträglichkeit und Recyclingfähigkeit in den Fokus. Die noracare Produktlinie bringt alle diese Anforderungen unter einen Hut. Der Bodenbelag eignet sich durch seine robuste und leistungsstarke Oberfläche selbst für Bereiche mit höchsten Hygieneanforderungen. Mit seiner Pflegeleichtigkeit und der exzellenten Medienbeständigkeit steht er für optimale Reinigungsergebnisse. „Die Chemikalienbeständigkeit der noracare Böden kann als hervorragend beurteilt werden“, so das Urteil der Experten des renommierten Facility-Management Instituts FIGR. Auch in punkto Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit überzeugen die PVC-freien Beläge. Sie sind mit dem Cradle-to-Cradle Silberzertifikat ausgezeichnet und lassen sich vollständig recyceln. Zudem enthalten sie keine Phthalat-Weichmacher und leisten damit einen Beitrag zu einer guten Qualität der Innenraumluft. Neben dem „Blauen Engel“ tragen noracare Böden auch das Österreichische Umweltzeichen, das Indoor Air Comfort Gold-Siegel sowie das Prüfzeichen M1.



Bild: Franke Water Systems

Mehr Infos unter:
www.nora.com/de

nora[®]
by **Interface**[®]